

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Ferienprogramm 2011
Seite 2 und 3

Feuerwehrchronik
Seite 3

Stadtbücherei eröffnet im
Oktober
Seite 4

Fluglärm
Seite 7

Sanierung Mittelschule und
Bücherei, Schülerbeförderung
Seite 8 und 17

WIFO Night-Tour 2011
Seite 9

„gemeinsam.gestalten“
Stadtentwicklung Freilassing
Seite 12 - 16

STÄRKEN vor Ort
Seite 18

„Kulturelles“
Seite 20

Veranstaltungen und Termine
Seite 21

Rund ums WIFO
Seite 22 und 23

LOKWELT
FREILASSING

5 Jahre Lokwelt

Tag der offenen Tür
10. September 2011
10-16 Uhr

rfo

5 Jahre Lokwelt

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 10 und 11

Badylon

Ab Dienstag, 13. September 2011 findet im Hallenbad „Badylon“ wieder das **Seniorenswimmen** dienstags und freitags von 13.00 bis 14.00 Uhr statt.

Versteigerung von Fundsachen

Die nächste öffentliche Versteigerung von Fundrädern und allgemeinen Fundsachen wie zum Beispiel Schmuck findet am **Donnerstag, 6. Oktober 2011 um 16.00 Uhr** im Bauhof Freilassing, Pilgrimstraße 12 statt.

Märkte

Besuchen Sie unsere Märkte in der Innenstadt:

Wochenmarkt
Mittwoch, 7 – 13 Uhr
Samstag, 7 – 13 Uhr

Bauernmarkt
Donnerstag, 9 – 13 Uhr

Impressionen vom Ferienprogramm 2011



Backen wie ein richtiger Bäcker



Elektronikbasteln und Funken

Foto: Deutscher Amateurradio-Club



Würstel drehen



Ein Tag beim BRK

Foto: BRK



Baumstarke Tiere

Foto: Kolpingsfamilie



Besuch bei Bayernwelle Südost

Foto: Pfarrei St. Rupert



Segeln auf dem Chiemsee

Foto: Marinekuttersegelgemeinschaft



Schnupperangeln

Foto: Surfischer



Im Land der Traumfänger



Ein Tag bei der Polizei

Foto: Polizei



Kinderbiwak

Foto: Bundeswehr

Ferienprogramm 2011

Nach einigen Wochen Vorbereitungszeit startete am 1. August das Ferienprogramm der Stadt Freilassing. Auch in diesem Jahr gab es einige neue Programmpunkte wie zum Beispiel „Schmuckset basteln“ mit dem Kaninchenzuchtverein B103, „Kinder-Foto-Tag“ mit dem Verein Stadtmuseum, „...eingeseift und shampooiert“ mit der vhs-Freilassing, „Kräuterhexen und Pillendrehen“ mit der Bahnhofapotheke, „Kinderbiwak“ mit der Bundeswehr, „Trommel basteln“ mit der Hypo Vereinsbank, „Einführung in die Aquaristik“ mit dem Aquarien- und Terrarien-Verein und die „Flusswanderung“ mit der Singgemeinschaft.

Kurzum war Dank des engagierten Mitwirkens vieler Vereine und Organisationen wieder ein tolles Ferienprogramm entstanden. Über 350 Kinder waren bei den 51 Veranstaltungen. Ein herzliches „Danke schön“ an alle beteiligten Vereine und Institutionen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Feuerwehr Chronik

Mit einem Festakt wurde die Chronik „Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Freilassing“ von Ludwig Mayer am 14. Juli vorgestellt. Der Festakt fand an historischer Stätte im Alten Feuerwehraus in der Lindenstraße statt, die für diesen Zweck „umdekoriert“ wurde. Zahlreiche aktive und passive Mitglieder der Feuerwehr Freilassing, Erster Bürgermeister Josef Flatscher, einige Stadträte, Vertreter der Nachbarfeuerwehren und Sponsoren des Buches fanden sich ein.

Nach der Begrüßung durch ersten Vorstand Hans Standl und einem kurzen Überblick über den Inhalt der Chronik, der von Herrn Max Schneider, dem als ehemaligen Lehrer das „Korrekturlesen“ zugefallen war, gehalten wurde, sprachen der Verfasser Ludwig Mayer, 1. Kommandant Hans Zimmermann und Bürgermeister Josef Flatscher Grußworte. Im Anschluss an die Buchpräsentation waren alle Anwesenden zu einem kleinen Stehempfang geladen.

Das Buch ist nun zum Preis von 12,90 Euro erhältlich bei:

- Buchhandlung Franz & Bernhard Krittian, Münchener Straße 16
- Rathaus, Münchener Straße 15, Stadwerke im 2. Obergeschoss

Grußwort – Erster Bürgermeister Josef Flatscher

Liebe Freilassingerinnen und Freilassinger, verehrte Gäste,

in den großen Erfindungen der Menschheit würde ich die Erfindung der Eisenbahn als eine der spektakulärsten bezeichnen. Eisenbahnen begeisterten aufgrund ihrer technischen Gestaltung, ihres imposanten Aussehens und ihrer Leistungsfähigkeit. Eisenbahnfahrten waren zur Zeit ihrer Erfindung chic, modern und in ihrem Erlebniswert einfach nicht zu toppen. Ich freue mich darüber, dass auch wir Freilassinger zu den Weltbürgern gehören, die eng mit der Eisenbahn verbunden sind.

Unsere Lokwelt mit Rundlokschuppen ist ein lebendiger Teil dieser Verbindung, ein Zeugnis der Technik als auch der wirtschaftlichen Entwicklung Freilassings durch die Eisenbahn.

Es ist jetzt 5 Jahre her, seitdem wir uns am 2. September 2006 einen Eindruck von den renovierten, ehemaligen Bahngebäuden mit Rundlokschuppen verschaffen konnten. In diesen 5 Jahren „Lokwelt Freilassing“ entstand mit dem Museumsbetrieb und durch regelmäßige Veranstaltungen eine Anlaufstelle zur Wissensvermittlung und Freizeitgestaltung für Einheimische und Gäste, die ihresgleichen sucht. Der Charme der Historie in dem denkmalgeschützten Bau mit Rundlokschuppen schafft eine einmalige Atmosphäre.

Die hohen Besucherzahlen und die Einträge im Lokwelt-Gästebuch zeigen uns das Interesse und die Begeisterung von Gästen aus ganz Deutschland, auch von Besuchern aus dem Ausland.

Ich bedanke mich bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!

Ich darf Sie zu unserer Feier „5 Jahre Lokwelt“ am 10. September sehr herzlich einladen. Erleben Sie in der Lokwelt einen frohen Jubiläumstag und besuchen Sie uns wieder!

Ihr

Josef Flatscher

Erster Bürgermeister




VL.: Erster Bürgermeister Josef Flatscher, Vorstand Johann Standl, Max Schneider, Lektor der Chronik, Ehrenkommandant und Verfasser der Chronik Ludwig Mayer, 1. Kommandant Hans Zimmermann und 2. Kommandant Rochus Häuslmann.

Fotos Feuerwehr Freilassing



Stadtbücherei eröffnet im Oktober!

Mit einem **Tag der offenen Tür** wird sich die Stadtbücherei Freilassing am **Samstag, 8. Oktober 2011** in den neuen Räumen zurück melden. Ab 10 Uhr werden die Türen und Tore der Bücherei zur Besichtigung geöffnet, wobei Ihnen die Mitarbeiter bei Kaffee und Kuchen gerne für Fragen zur Verfügung stehen. Die Anmeldung und Ausleihe ist ab Montag, 10. Oktober zu den Öffnungszeiten (Mo – Fr: 14-18 Uhr, Sa: 9-14 Uhr) möglich.

Wie bisher auch, befindet sich die Stadtbücherei in der Martin-Luther-Straße 4a, jetzt in dem orangefarbenen Gebäude neben der Mittelschule, die in modernem Blau erstrahlt. Auf zwei Etagen bietet die Bücherei nicht nur ein freundliches Ambiente, sondern auch genügend Raum zum Schmökern, Spielen und Entspannen. Im neuen **Lesegarten** dürfen die letzten Sonnenstrahlen genossen werden, gern bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Mit dem neuen RFID-Verbuchungssystem sind die Freilassinger Leser nun auch in der Zukunft angekommen. In einem im Medium angebrachten Transponder sind die Titeldaten gespeichert. Durch Auflegen auf die sogenannten Tablettts kann das EDV-System die Titel erkennen und liest diese ein. Der Nutzer muss nur noch seinen Ausweis – zu erhalten in der Stadtbücherei ab dem 10. Oktober – beilegen und schon ist auch die Ausleihe erledigt. Das Schlange stehen an der Theke ist nunmehr vorbei, die Leser können ihre Ausleihen selbstständig abwickeln.

Die Auswahl der Zeitschriften ist auf 35 Titel angewachsen, neben altbekannten wie „Alpine“ und „Mein schöner Garten“, werden auch neue Zeitschriften wie „Spotlight“ und „Neon“ vorhanden sein. Ebenso finden Sie eine größere Auswahl an Tageszeitungen.

Einen Eindruck vom Bestand der Stadtbücherei können sich Neugierige bereits jetzt schon verschaffen, auf der Internetseite der Stadt (www.freilassing.de) unter Einrichtungen - Stadtbücherei ist der Link zum sog. WEB-OPAC (OPAC = Open Public Access Catalogue = Bestandsverzeichnis). Neben den Neuerwerbungen der letzten vier Wochen bis sechs Monaten kann sich der Leser auch ansehen, welche 20 Titel besonders beliebt sind. Vorbestellungen werden künftig hauptsächlich über den WEB-OPAC möglich sein, Verlängerungen sowie die Einsicht auf das Leserkonto sind

auch über diese Plattform möglich. Ebenso kann ein Merkzettel mit den für den Leser interessanten Titeln erstellt werden. Dieser Merkzettel kann auch vom Nutzer ausgedruckt werden. Er kann vom Team der Bücherei nicht eingesehen werden.

„Mal wo anders Lesen“ in der Lokwelt

Anfang August stand für die Besucher-Kinder der Lokwelt ein ganz besonderer Ausflug auf dem Programm: Bürgermeister Josef Flatscher nahm sie im Rahmen der Reihe „Mal wo anders lesen ...“ mit Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer auf einen Ausflug durch das gesamte Königreich Lummerland.

Die Lesung von Michael Endes Klassiker fand im Turmtriebwagen der Lokwelt statt, dort, wo sonst niemand hinein darf. Auf die Sitzkissen gekuschelt, bekam man das Gefühl mit der alten Eisenbahn Emma auf Du und Du zu sein. Nach der Lesung konnten sich die Kinder ihre besonderen Eintrittskarten von Bürgermeister Flatscher signieren lassen.

„Mal wo anders lesen...“ ist eine Aktion von „gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing“ und der Stadtbücherei. Die nächste Lesung findet am **16. September** um 15.30 Uhr auf dem **Steg beim Bahnhof** statt.

E.ON Spende an Stadtbücherei

Lesen bildet, fördert die Fantasie und bereichert das Leben. Deshalb unterstützt E.ON Bayern unter dem Motto „Bibliotheken fördern Lesen – wir fördern Bibliotheken“ auch in diesem Jahr 50 öffentliche Bibliotheken und Büchereien in Bayern,



Roland Schnaitmann (links), Kommunalbetreuer von E.ON Bayern übergab an Jana Linnemannstöns, Leiterin der Stadtbücherei und Bürgermeister Josef Flatscher die Spende für die Bücherei.



Gespannt lauschten die Kinder der Geschichte von „Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer“ im Turmtriebwagen der Lokwelt.

die mit ihrem Engagement in Kindern den Spaß am Lesen wecken.

„Lesen ist Teil der Allgemeinbildung und eine wichtige Basis für die schulische und berufliche Entwicklung“, erklärte Roland Schnaitmann, Kommunalbetreuer von E.ON Bayern, bei der Übergabe des Lesezeichens an die Stadtbücherei Freilassing. Hinter dem Lesezeichen verbirgt sich ein zweckgebundener Gutschein im Wert von 1.000 Euro für den Kauf neuer Bücher und Medien. E.ON vergibt jährlich Lesezeichen an 50 öffentliche Bibliotheken und Büchereien. Zusätzlich erhält jede Bibliothek einen Sitzsack sowie Buchaufkleber, Lesezeichen und Tragetaschen.

Im Beisein von Bürgermeister Josef Flatscher übergab Roland Schnaitmann eine Urkunde und den Mediengutschein an Jana Linnemannstöns, Leiterin der Stadtbücherei, und ihr Team.

Zusammen mit dem Kinderbibliothekspreis, der jedes Jahr an zehn besonders engagierte Einrichtungen vergeben wird, unterstützt das Unternehmen die Leseförderung in den bayerischen Regionen jährlich mit einem Betrag von insgesamt 100.000 Euro. Die Auswahl aller Gewinner erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Sankt Michaelsbund und der Bayerischen Staatsbibliothek/Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen

Bürgerinformation zum dritten Gleis

Die Planung für das dritte Gleis zwischen Freilassing und Salzburg ist soweit gediehen, dass demnächst das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden kann. Deshalb lädt die Deutsche Bahn AG die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freilassing am 15. September um 19 Uhr in den Rathaussaal ein, um sie frühzeitig und ausführlich über das umfangreiche Projekt zu informieren.

Freiwilliger Wehrdienst

Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach dem Wehrpflichtgesetz ver-

pflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde im Oktober 2011 folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung: Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift.

Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Stadt Freilassing, Einwohnermeldeamt, Münchener Str. 15, 83395 Freilassing, eingelegt werden. Falls der Datenübermittlung nicht bis spätestens 30. September 2011 widersprochen wurde, werden die genannten Daten weitergegeben.

Bettler

In letzter Zeit halten sich wieder verstärkt Bettler in Freilassing auf. Hierbei handelt es sich immer wieder auch um organisierte Banden. Diese Gruppierungen schicken Männer, Frauen und sogar Kinder los und beschaffen sich damit Geld auf doch sehr fragwürdige Weise. Nach den Erkenntnissen der Polizei muss nämlich davon ausgegangen werden, dass in diesen Fällen die erbettelten Beträge an Hintermänner weitergegeben werden müssen. Demgegenüber soll selbstverständlich nicht ver-

schwiegen werden, dass es vor allem in Zeiten der Wirtschaftskrise vermehrt hilfsbedürftige Menschen gibt, die sich finanziell in akuter Not befinden. Hier geht es jedoch vielmehr um die professionelle „Abzocke“ skrupelloser Organisationen.

Der Stadtrat hat deshalb bereits vor geraumer Zeit eine Satzung beschlossen, die das Handaufhalten im Zentrum untersagt. Das Verbot gilt für den Bereich Haupt- und Lindenstraße mit Verbindungsstraßen sowie die Fuß- und Radwegunterführung zum Bahnhof.

Bei Verstößen wenden Sie sich bitte an die Polizei (Tel. 08654/4618-0).



Baumaßnahme Garten- und Kirchfeldstraße: Nach Fertigstellung des Wasserleitungsbaus mit den Hausanschlüssen wurde mit dem Straßenausbau begonnen. Beide Straßen sollen noch im Oktober 2011 fertig ausgebaut sein.



Problemmüllsammlung am Rathausplatz

Die mobile Problemmüllsammlung des Landkreises Berchtesgadener Land findet vom 26. bis 30. September statt. Das Giftmobil kommt am **Donnerstag, 29. September 2011** nach Freilassing. Am **Rathausplatz (neuer Standort)**, Zufahrt über die Augustinerstraße, können **von 13.00 - 15.30 Uhr** folgende Problemstoffe beim Giftmobil abgegeben werden:

Flüssige Farben und Lacke (außer Dispersionsfarben), Holzschutzmittel, Leime und Kleber, Lösungsmittel, Verdüner, Waschbenzin, Frostschutzmittel, Haushaltsreiniger, Entkalker, Waschmittel, Chemikalien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Gifte, ölhaltige Feststoffe, Ölfilter (jedoch kein Altöl), quecksilberhaltige Abfälle (z.B. Thermometer).

Nicht angenommen werden:

Altöl, Autoreifen, Autoteile, Autobatterien, Trockenbatterien, Leuchtstoffröhren, Elektronikschrott, Öfen, Feuerlöscher, Feuerwerkskörper, Sprengkörper, Munition, Druckgasflaschen, Flüssigkeiten in offenen Gefäßen, eingetrocknete Farben und Lacke, Dispersionsfarben, Abfälle aus Arztpraxen, Kliniken und Apotheken.

Batterien jeglicher Art können kostenlos in Geschäften abgegeben werden, die diese Batterien führen. **Altöl** muss derjenige kostenlos zurücknehmen, der das Frischöl an den Endverbraucher abgegeben hat. **Dispersionsfarben** bitte eintrocknen lassen oder binden und dem Hausmüll begeben. **Medikamente** dürfen in hausüblichen Mengen zum Hausmüll ge-

geben werden. Manche Apotheken nehmen die Medikamente auch zurück. Bitte bringen Sie Ihre Abfälle nur während der Annahmezeit! Denken Sie daran, dass am Sammelplatz vor oder nach der Aktion abgestellter Problemmüll schwerwiegende Folgen haben kann (z. B. Kinder nehmen Gifte an sich).

Problemmüll aus Gewerbebetrieben kann am **Freitag, 30. September** von 12.00 bis 13.00 Uhr im **Wertstoffhof Obersurheim** gegen Gebühr abgegeben werden.

Kirchweihmarkt

Der traditionelle Kirchweihmarkt findet am Sonntag, 16. Oktober von 10.00 bis 18.30 Uhr und Montag, 17. Oktober von 8.00 bis 18.30 Uhr statt.

Marktplatz ist auch heuer wieder die Hauptstraße, die Gewerbegasse und die Lindenstraße (ab Kreuzung Sebastianigasse bis zur Rupertusstraße) sowie der Fürstenweg (zwischen Augustiner Straße und Lindenstraße).

Wie in den vergangenen Jahren werden auch Einzelhandelsgeschäfte am Kirchweihsonntag von 12.30 Uhr - 17.30 Uhr geöffnet haben.

Die Absperrung des Marktgebietes bedingt einige Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs. So wird der Freilassinger StadtBus am Kirchweih-Montag die Route vom Bahnhof über die Ludwig-Zeller-Straße, Salzburger Platz und Münchener Straße fahren. Die Haltestellen in der Rupertusstraße und Lindenstraße werden an diesem Tag nicht angefahren. Das Busunternehmen Hogger wird entsprechende

Hinweisschilder anbringen. Die Buslinie 24 nach Salzburg ist von den Änderungen nicht betroffen.

Während der Marktzeit ist in der Hauptstraße, Lindenstraße, Gewerbegasse, Florianigasse, Jahnstraße und im Fürstenweg sämtlicher Fahrzeugverkehr (einschl. Anlieger) ausgeschlossen.

Die Stadt bittet, parkende Fahrzeuge am Samstagnachmittag, 15. Oktober, bis 16.00 Uhr aus dem Marktgebiet zu entfernen. Die Anwohner und die Besucher der Innenstadt werden um Verständnis wegen der verkehrlichen Maßnahmen gebeten.

Tempo-30-Zonen



Bei der Stadtverwaltung gehen immer wieder Beschwerden ein, dass die Regelungen, die innerhalb einer Tempo-30-Zone gelten, manchen Fahrzeuglenkern nicht bekannt seien. Nachfolgend sind deshalb die einzelnen Bestimmungen aufgeführt, die zu beachten sind:

Der Beginn der Tempo-30-Zone wird mit dem abgebildeten Zeichen gekennzeichnet. Innerhalb dieser Zone dürfen sich alle Fahrzeuge höchstens mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h fortbewegen. An Kreuzungen und Einmündungen hat derjenige Vorfahrt, der von rechts kommt. Abseits der innerörtlichen Hauptverkehrswege müssen die Autofahrer jederzeit mit der Anordnung von Tempo-30-Zonen rechnen.



Kathrin Kästle (Mitte) hat die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Freilassing erfolgreich beendet. Bürgermeister Josef Flatscher (rechts) gratulierte zusammen mit Personalbearbeiter Alois Niedermann (links) im August 2011 zu ihrem guten Abschluss mit Notenschnitt 2,0 und überreichte das Prüfungszeugnis der Bayerischen Verwaltungsschule. Seit Anfang September ist sie nun im Kulturreferat und in der Bücherei tätig.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Andreas Schatz und
Kathrin Kästle, Kulturreferat
Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

Flughafen Salzburg

Medienspektakel auf österreichischer Seite.

Erster Bürgermeister Josef Flatscher nimmt zur aktuellen Situation in Sachen Fluglärm und zu den Presseberichten aus Salzburg Stellung:

„Die Belastung durch den Flugverkehr war für die Freilassinger Bürgerinnen und Bürger schon immer ein Thema gewesen. Die Bemühungen um Verbesserungen und Entlastungen für die Bevölkerung gibt es schon seit Anfang der 1960er-Jahre, was dann letztendlich unter anderem auch zum Staatsvertrag von 1967 (ratifiziert 1974) führte.

Baute man früher stark auf die Freiwilligkeit des Flughafens und konnte damit auch Zählbares erreichen – wie die Fluglärmmessanlage oder das Verbot der lauten Kapitel-II-Flugzeuge –, so waren die versprochenen Verbesserungen der letzten Jahre kaum merkbar: Die (freiwillige) Flugroute von Norden entlang der Salzach mit Endanflug über Süden brachte keine Minderung des Lärms, da sie bisher kaum genutzt wird und auch der Wintercharter wurde zu einer erheblichen Belastung.

Unsere Forderungen nach Entlastung beim damaligen Bundesverkehrsminister Tiefensee, der allerdings keinen Anlass zum Tätigwerden sah, führten dazu, dass die Gemeinden Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim das Ministerium vor zwei Jahren wegen Untätigkeit verklagten. Diese Klage ruht derzeit, da die Rechtswirksamkeit der geplanten Baumaßnahmen am Flughafen („Ediktverfahren“; wir berichteten darüber) überprüft werden.

Was in den letzten Wochen vom österreichischen Anrainerschutzverband in der Presse als Geheimpläne des Flughafens präsentiert wurde, nämlich der Ausbau der Stellplätze am Flughafen, war für uns drei Gemeinden schon vor zwei Jahren einer der Gründe, die Untätigkeitsklage wegen des Ediktverfahrens einzureichen.

Mit dem neuen Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer kam Bewegung in die Angelegenheit: Erstmals kam es zu ernsthaften Gesprächen zwischen dem deutschen und dem österreichischen Verkehrsministerium.

Gefordert ist aber auch Geduld und Ausdauer. Schnellschüsse, blinder Aktionismus, die Bekanntgabe von unbestätigten Einzelheiten, wie es gewisse Kreise aus Österreich zurzeit über die Medien verbreiten,

Freibad schließt



Der letzte Badetag im Städtischen Freibad ist Sonntag, 11. September 2011. Die Besucher werden gebeten, zum Saisonende die abschließbaren Garderobenkästchen vollständig zu leeren und mitgebrachte Liegen wieder abzuholen.

sind nicht hilfreich. Es drängt sich der Verdacht auf, dass die österreichische Bevölkerung gegen die bayerische ausgespielt und aufgebracht werden soll.

Offensichtlich geht in Salzburg die Angst um, man könne nicht nur die Vorteile des Flughafens, sprich den Gewinn, genießen, sondern müsse auch die Lasten in Kauf nehmen.

Aber es geht nicht darum, den Süden von Salzburg zu belasten, sondern die bayerischen Gemeinden zu entlasten. Die Inhaber des Flughafens, Stadt und Land Salzburg, haben es selbst in der Hand, ihre Bevölkerung durch entsprechende Maßnahmen zu schützen, zum Beispiel durch Deckelung der Flugbewegungen – das bedeutet weniger Belastung für alle.

Die kontinuierliche Arbeit von den bayerischen Bürgermeistern, dem Stadtrat sowie der Fluglärminitiative, der persönliche Kontakt der beiden Verkehrsminister in Deutschland und Österreich sowie deren Gespräche im Hintergrund haben letztendlich die österreichische Seite veranlasst, ernsthafte Bestrebungen zur Lärmreduzierung auf bayerischer Seite in Angriff zu nehmen.

Wir alle in Freilassing haben das gleiche Ziel: Die Belastungen durch den Flugverkehr und Fluglärm für die Bevölkerung zu reduzieren und eine gerechtere Verteilung der An- und Abflugrichtung zu erreichen!!

Ich hoffe, dass auch künftig die deutschen Schutzverbände und die politische Gruppierungen der österreichischen Seite eine gemeinsame Front mit uns bilden

und so die besten Lösungen für alle Bürgerinnen und Bürger erreichen. Denn wenn die bayerische Seite von Landungen und Starts entlastet wird, wird auch Bevölkerung im Westen und Norden von Salzburg entlastet!

Das langwierige Prozedere ist leider notwendig: Manche Dinge lassen sich nicht so schnell regeln, wie es sich der Einzelne wünscht oder vorstellt. Die öffentliche Hand ist an bestehende Gesetze gebunden und muss einen oft langwierigen Weg gehen. Und beim Flughafen Salzburg haben wir es zudem mit zwei unterschiedlichen Staaten mit unterschiedlichen Gesetzen zu tun.

Minister Ramsauer hat klare Forderungen an die österreichische Seite gestellt, die nun abgearbeitet werden. Einzelne unbestätigte Details werden zwar von österreichischer Seite immer wieder über die Medien verbreitet. Sie stammen aber offensichtlich aus Kreisen, die nicht an den Verhandlungen teilnehmen. Eines muss jedoch festgehalten werden: So weit wie jetzt waren wir noch nie im Bestreben, Verbesserungen für unsere Bürgerinnen und Bürger langfristig zu erhalten.

Das Pressespektakel, das auf Salzburger Seite zurzeit inszeniert wird und häppchenweise mit unbestätigten Details kommt, soll nur dazu dienen, uns zu verunsichern und eine Protestfront gegen uns aufzubauen. Warten wir, bis alle Details zwischen Berlin und Wien abgearbeitet sind. Ich bin mir sicher, wir werden Verbesserungen erhalten.“

Sanierung Mittelschule und Bücherei

Mittelschule

Die Bau- und Ausbaurbeiten für die Generalsanierung der Hauptschule gehen auf die Zielgerade und in den Endspurt. Die Fassade des Gebäudes zeigt bereits ihr neues farbiges Gesicht. Der vertikale Sonnenschutz gibt der Ansicht einen modernen Charakter.

In den nächsten Wochen werden noch die restlichen, außenliegenden Sonnenschutzanlagen montiert, so dass die „lichtdurchfluteten“ Fachräume im Kellergeschoss und der umgestaltete Verwaltungsbereich zukünftig vor zu starker Überhitzung geschützt sind.

Die Freianlagen werden mittlerweile auf Vordermann gebracht. Die Rasenflächen und Sitzflächen werden vorbereitet und die Einbauteile aufgestellt. Die Pflanzonen auf dem Pausenhof mit den bunten Sitzflächen und der neue Spielhügel sind bereits fertig. Die Bepflanzung und die neuen Bäume werden Ende September gesetzt.

Pünktlich Ende Juli begannen bereits die Umzugsarbeiten, wobei die Fachräume der Schulküche und die EDV-Räume als erstes bezogen wurden. Die weiteren „Räumaktionen“ passen sich flexibel an den Bauablauf an. Da es bei verschiedenen Ausbaugewerken zu Lieferengpässen an Material kommt werden noch nicht alle Räume möbliert.

Insgesamt wurde der „sportliche“ Zeitrahmen für die Generalsanierung einge-



Die Südseite des neu gestalteten Büchereigebäudes.

halten. Die Schule kann Mitte September ihre Pforten öffnen, wenn auch noch einige Handwerker parallel zum Schulbetrieb ihre Restarbeiten erledigen müssen.

Note „1“ beim Blower-Door-Test

Das Differenzdruck-Messverfahren, Blower-Door-Test genannt, misst die Luftdichtheit eines Gebäudes und bestimmt die Luftwechselrate. Im März wurde der erste Test in der Mittelschule durchgeführt. Das Ergebnis war 0,28 h-1, d.h. die Luft wird im Gebäude 0,3 mal pro Stunde gewechselt. Somit wurde die Vorgabe der Planer und des Auftraggebers mehr als erreicht. Die bei der Erstmessung festgestellten Schwachstellen wurden von den ausführenden Firmen nachgebessert.

Im Juli fand der abschließende Test statt. Die 16.400 m³ Innenraumvolumen des Gebäudes wurden unter Über- und Unterdruck gesetzt. Die Messung ergab 0,26 h-1, was eine Verbesserung gegenüber der

ersten Messung ergab und eine deutliche Unterschreitung der geforderten Mindestwerte für Passivhäuser bedeutet. Ein Zeugnis dafür, dass die Handwerker und Bauleitungen sorgfältig gearbeitet haben!



Bürgermeister Josef Flatscher (l.) und Markus Hiebl (r.), städt. Bauamt, besichtigten gemeinsam mit Architekt Fred Meier (2.v.l.) und Matthias Engel (2.v.r.), ArGe Fred Meier & Bernhard Putzhammer, die Baustelle.

Bücherei

Das neue Bild der Bücherei präsentiert sich mit frischen Farben. Die Räume sind in ihren Strukturen bereits zu erkennen. Insgesamt erscheint die „neue“ Bücherei in einem modernen und farbig gehaltenen Konzept. Die Leiterin der Bücherei, Jana Linnemannstöns, freut sich auf die neu gestaltenden Fachbereiche für Kinder, Jugend, Fachbuch und natürlich Belletristik.

Die EDV wird neu konfiguriert, so dass das neue Verbuchungssystem für die Gäste der Bücherei pünktlich in Betrieb genommen werden kann.

Nach den Reinigungsarbeiten wird Ende August die neue Ausstattung der Bücherei erwartet. Bereits Anfang September werden die Regale und Ausstellungsflächen mit den Medien gefüllt. Ab Mitte September wird der Probetrieb in Angriff genommen und die Kinderkrankheiten im Verbuchungssystem geklärt.

Der neu gestaltete Lesegarten, der den Gästen der Bücherei zum Verweilen, Lesen und Relaxen zur Verfügung steht, wird seine Pflanzen ähnlich wie die Mittelschule Ende September erhalten.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 81) erscheint voraussichtlich Ende Oktober 2011

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die November-Ausgabe:

Dienstag, 4. Oktober 2011



Unsere Ansicht zeigt die Nordfassade der Mittelschule.

WIFO Nighttour



**Samstag 17. 9.
ab 19 Uhr**

Jugendveranstaltung
ab 14 Jahren: Open Air
Konzert im ESV-Stadion

**LIVE-MUSIK
20 WIRTE – 20 BANDS**

Vorverkauf 7,- Euro
Abendkasse 9,- Euro
Preis nur Jugendveranstaltung im
ESV-Stadion: 6,- Euro (kein VVK)

Vorverkauf 12. bis 16. 9.:
Kaufland, Globus, Physio-Haus,
B.+F. Krittian Schreibwaren

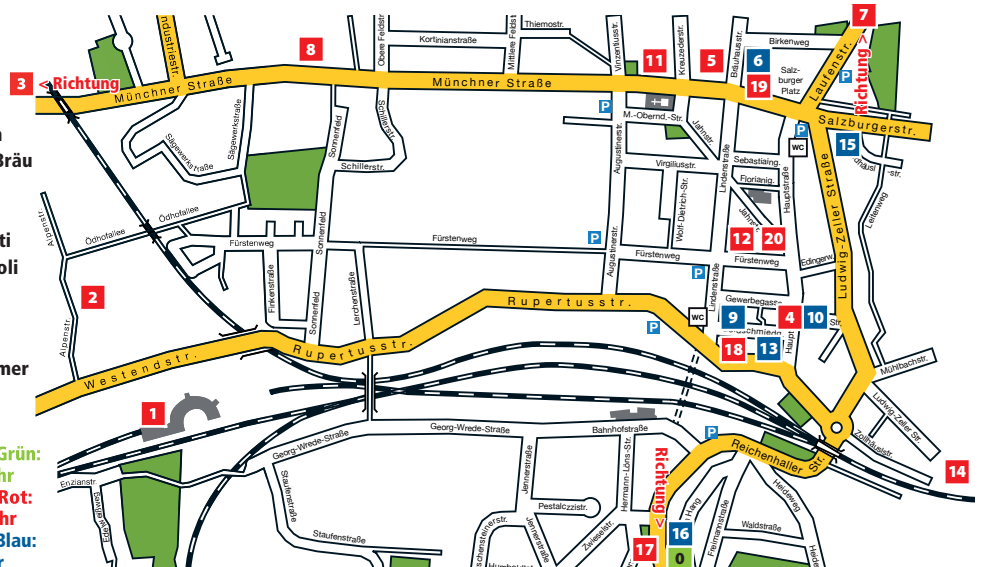
Weitere
Infomationen
auf
Seite 22

0	Jugendveranstaltung (ab 14 Jahren) ab 19 Uhr: Edgetown, Funic, Broach Rock	ESV-STADION
1	Move Top-Hits Coverband	LOKWELT
2	Tiger Rags Dixiland, Swing	RESTAURANT OEDHOF
3	Rax on Stage Hits der 30er und 40er Jahre	RESTAURANT MOOSLEITNER
4	Black Box Rock'n Roll und Beat	DAS POST
5	Phentones Rock'n Roll	WEISSBRÄU
6	Hot Rod Blues Band Blues Rock	SCHLÖSSL
7	Booze Club Soul & Rhythm'n Blues	RIESCHENWIRT
8	B. Irish Irish Folk, Zydeco, Cajun	BEIM LOIS
9	Olles Leiwand Austro Pop	MUSIKCAFE ZUM FRED
10	Cheap Wine Band Rock	DAS POST
11	Criz Akustik Pop-Rock	RESTAURANT FORTUNA
12	Blair Unplugged Music	CARPE DIEM
13	Afri.ca Reggae	WIENINGER BRÄU
14	Crazy Stuff Austro Pop, Traditionales, Rock	ZOLHÄUSL
15	Life Jacks Rock und Pop	TANZSTADL
16	Rock Circus Hard Rock	SCHNABULETTI
17	Tush Rock	ROCKCAFE KRAMBAMBOLI
18	Pass Partou Unplugged Music	RESTAURANT DA PIPPO
19	Dorece Country, Folk, Rock	NIVEAU
20	Westendboys Whatever you want	SPEISEKAMMER



- 0 ESV Stadion
- 1 Lokwelt
- 2 Restaurant Oedhof
- 3 Restaurant Moosleitner
- 4 Das Post
- 5 Weissbräu
- 6 Schlössl
- 7 Gasthaus Rieschen
- 8 Beim Lois
- 9 Musikcafe zum Fred
- 10 Das Post
- 11 Restaurant Fortuna
- 12 Carpe Diem
- 13 Wiener Bräu
- 14 Zollhäusl
- 15 Tanzstadl
- 16 Schnabuletti
- 17 Krambamboli
- 18 Restaurant Da Pippo
- 19 Niveau
- 20 Speisekammer

Veranstaltung Grün:
19.00 – 23.00 Uhr
Veranstaltung Rot:
19.00 – 23.00 Uhr
Veranstaltung Blau:
22.00 – 2.00 Uhr



Lokwelt Freilassing

Zurückgeblickt: vom Bahnbetriebswerk zur Lokwelt

1860

Inbetriebnahmen der Strecken Rosenheim-Traunstein (7. Mai) und Traunstein-Salzburg (1. August).

1905

Eröffnung der Königlich Bayer. Betriebswerkstätte in Freilassing: Rundlokschuppen, Drehscheibe, Wagenwerkstätte, Elektrizitätswerk, Wasserreinigungsanlage, Wasserkräne, Kohlenpark, es gab 120 Beschäftigte.

1914

Probetrieb auf der neu elektrifizierten Strecke Freilassing-Berchtesgaden wird aufgenommen.

1924

Eröffnung der neuen Werkstätte für Elektrolokomotiven mit elektrischem Laufkran, Verwaltungsgebäude, Vergrößerung der Wagenwerkstatt, neue Drehscheibe

1945

Im April 1945 wird Freilassing bombardiert: das Betriebswerk bleibt nahezu unbeschadet, der Bahnhof wird total zerstört.

1956

Die letzten Dampflokomotiven werden abgegeben, damit geht die Dampflokezeit in Freilassing zu Ende.

1970er Jahre

Die Bahn ist mit mehr als 1.000 Beschäftigten der größte Arbeitgeber in Freilassing: ca. 400 - 500 Personen waren jeweils im Betriebswerk und im Bahnhof tätig; jeweils ca. 100 Personen waren noch bei der Fahrleitungsmeisterei und bei der Bahnmeisterei beschäftigt.

5 Jahre Lokwelt – wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Tag der offenen Tür Samstag, 10. September 2011 10.00 - 16.00 Uhr

Das Freilassinger Eisenbahnmuseum „Lokwelt Freilassing“, das inzwischen rund 123.000 Besucher verzeichnet, feiert in diesem Jahr sein fünfjähriges Bestehen. Allein am Eröffnungstag, am 2. September 2006, kamen tausende Besucher, um den frisch renovierten, über 100 Jahre alten Rundlokschuppen und seine Exponate, die Drehscheibe, die „Kleine Lokwelt“ und vieles mehr in Augenschein zu nehmen.

Am 10. September 2011 gibt es bei freiem Eintritt einen „Tag der offenen Tür“, der allen Interessierten die Gelegenheit bietet, sich einen Überblick zu verschaffen, was sich in 5 Jahren Lokwelt getan hat. Neue Exponate sind hinzugekommen, eine LGB-Anlage („Westernbahn“) und eine Parkeisenbahn bereichern das Modellbahnangebot und zahlreiche Veranstaltungen, von denen einige bereits einen Stammpplatz haben, sorgen mittlerweile für einen lebhaften Museumsbetrieb: der Kindertag, jedes Jahr am Internationalen Museumstag, das Modellbahnwochenende am ersten und die Lokwelt-Weihnacht am letzten Adventwochenende sowie natürlich die erfolgreiche Reihe der Jazzfrühschoppen.

Großes Fest am 10. September

Schwungvoll geht es in der Früh los: Die „Tiger Rags“, die Lokalmatadoren unter den Jazzinterpreten in der Lokwelt, starten um 11.00 Uhr beim Frühschoppen mit New-Orleans-Jazz, Blues, Swing und Dixie. Am Nachmittag sorgt Michael Alf mit seinem „New Orleans Train“ für gute Stimmung.

Fahrzeugschau

Der Außenbereich der Lokwelt wird zur zusätzlichen Ausstellungsfläche: zahlreiche Kooperationspartner der Lokwelt nehmen an einer Fahrzeugschau teil: die SüdostBayern-Bahn, die Berchtesgadener Land Bahn, die Deutsche Bahn, die Österreichischen Bundesbahnen, die Salzburger Lokalbahn und die Firma Robel Bahnbaumaschinen werden sich an der Präsentation beteiligen.

Dampflokfahrten

Die beliebte Dampfloke der „Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahn Geschichte“ (ÖGEG) darf natürlich auch nicht fehlen, zwischen Traunstein und Freilassing werden Dampflokefahrten angeboten, außerdem wird die Dampfloke auf der Drehscheibe gedreht.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Infostände, unter anderem werden beim Glücksrad am Stand der SüdostBayernBahn Tickets verlost werden. Eine Bilderschau aus dem reichen Fundus an Fotos soll unter dem Motto „Vom Lokschuppen zur Lokwelt“ die letzten Jahre Revue passieren lassen.

Auch die Liebhaber von Modellbahnen kommen auf ihre Rechnung: Sowohl die H0 Anlage als auch die LGB-Westernbahn sind in Betrieb.

Parkeisenbahn wurde erweitert

Eine besondere Attraktion für Kinder ist die Fahrt mit der Parkeisenbahn, deren Rundkurs gerade erweitert wurde! Die Kinder können sich auch vom Glitzerling-Team schminken und mit Tattoos verzieren lassen.

Zwischen 10.00 und 16.00 Uhr kann die Lokwelt bei freiem Eintritt besichtigt werden!



Foto: Riedersbach



Foto: Schvarcz

Innenansichten der Lokwelt, diese und viele andere Exponate warten auf den Besucheransturm am 10. September.



Foto: Schwiede

Letzter Jazzfrühschoppen 2011 in der Lokwelt

Die Jazzsaison in der Lokwelt neigt sich seinem Ende zu. Den musikalischen Schlusspunkt in diesem Jahr setzt die legendäre Borderline Cross Band am 2. Oktober von 11.00 – 13.00 Uhr. Die Band, derzeit im Quartett – brilliert wie eh und je durch ihre Spielfreude und den Groove. Klassiker von Cream, Mountain oder Taste haben sich ins Programm geschmuggelt – sehr zur Freude der Rockfans. Freuen Sie sich auf Markus Nickl (guitar, slide, vocal), Herbert Prechtl (guitar, mandoline, vocal), Helmut Okroy (bass, vocal) und Wolfgang Hollinger (drums, vocal).

Für das leibliche Wohl sorgt an diesem Morgen wie immer die Metzgerei Winkelmeier, der das Team der Lokwelt auf diesem Wege danken möchte für die zuverlässige Bewirtung anlässlich jeder Jazzveranstaltung.

Krimi-Abende in der Lokwelt

Krimifreunde aufgepasst! Der Kulturverein Freilassing veranstaltet vom 10. bis 13. Oktober vier Krimi-Abende in der Lokwelt, die nicht verpasst werden sollten.

Es beginnt am 10. Oktober mit **Rita Falk**, die durch ihr Buch „Winterkartoffelknödel“ bekannt wurde. Sie liest aus ihrem neuen Buch „Dampfnudelblues“, ein weiterer spannender und amüsanter Fall für Franz Eberhofer.

Manfred Baumann folgt am 11. Oktober mit einer Lesung aus seinem neuen Buch „Wasserspiele“. Auch diesmal ist wieder Salzburg die Kulisse für die spannende Geschichte.

Am 12. Oktober geht es weiter mit **Nicola Förg**, die bereits zahlreiche Alpenkrimis geschrieben hat. Sie liest aus ihrem neuen Buch „Hüttengaudi“.

Den Schluss bildet am 13. Oktober **Thomas Raab** aus Wien, der mit seinen „Metzger-Romanen“ sehr viele Leser begeistert hat, nicht zu Letzt auch durch seinen Humor. Er stellt sein neues Buch „Der Metzger holt den Teufel“ vor.

Die Autorinnen und Autoren signieren auch ihre Bücher. Alle Veranstaltungen finden in der „Lokwelt Freilassing“ – zwischen den Lokomotiven – statt, was zur besonderen Atmosphäre beiträgt. Der Beginn ist jeweils 19.30 Uhr.

Eintritt: 10,00 Euro; Abo für alle vier Abende: 35,00 Euro inklusive reserviertem Sitzplatz. Vorverkauf bei Bücher-Kettl, Tel. 9522 und im Kopierladen Habicht, Tel. 67435.

1983

Ende der Triebfahrzeugbeheimatung
1980 waren nur mehr 13 Elektroloks in Freilassing vertreten: die Baureihen E94 und E44.5.

1993

Das Bahnbetriebswerk Freilassing wird im Rahmen weiterer Umstrukturierungen zum Jahresende aufgelöst.

1998

Der gesamte Gebäudekomplex des ehemaligen Betriebswerkes wird in die Bayerische Denkmalliste aufgenommen und unter Denkmalschutz gestellt.

2002

Stadtratsbeschluss: Die Stadt Freilassing soll den Lokschuppen kaufen. Es kommt zu einem von den Gegnern des Projektes initiierten Bürgerentscheid – die Gegner können sich nicht durchsetzen.

2003

Die Stadt Freilassing erwirbt den Lokschuppen von der Deutschen Bahn AG. Unterzeichnung des Vertrages mit dem Deutschen Museum.

2004

Gründung des Vereins „Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.“

Beginn der Sanierungsmaßnahmen am Lokschuppen.

2006

Am 2. September findet die feierliche Eröffnung der „Lokwelt Freilassing“ statt – rund 10.000 Gäste machen sich ein Bild von der neuen Attraktion.

2007

Orkan „Kyrill“ zerstört im Januar das Dach der nebenstehenden Montagehalle und beschädigt dabei auch den Rundlokschuppen.

2011

Nach 5 Jahren haben rund 123.000 Gäste die Lokwelt besichtigt.

wo wollen wir hin?

ZUKUNFTSWERKSTATT

24.Sept 2011 - 10h-19h
Mittelschule St. Rupert
Martin-Luther-Straße 4

Bürgerinformation

+ Workshops zu den Themen:

Stadtgestalt

Landschaft

Verkehr

Wirtschaft

Energie

gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing

„Gemeinsames Handeln setzt gemeinsame Werte und Ziele voraus!“

Magel 2001

ZUKUNFTSWERKSTATT

24. September 2011: Wo wollen wir hin?

Betreutes Kinderprogramm bis ca. 19 Uhr

Programm

10.00 Uhr	Begrüßung durch Ersten Bürgermeister Josef Flatscher Einführung: Zukunftswerkstatt & aktueller Stand aus den Fachbüros
12.00 Uhr	Mittagspause
13.00 Uhr	Workshops Um Voranmeldung bis 21.9. wird gebeten: gemeinsam.gestalten@freilassing.de
	Stadtgestalt Außenworkshop: Salzburger Platz, Fußgängerzone, Bahnhof
	Landschaft Außenworkshop: Stadtraum-Landschaftsraum
	Verkehr motorisierter Verkehr nicht motorisierter Verkehr
	Wirtschaftsstandort aus Sicht der Verbraucher (Image und Stadtwerbung) aus Sicht der Arbeitnehmer aus Sicht der Bewohner
	Energie Energie rund ums Haus erneuerbare Energieerzeugung
17.00 Uhr	Plenum Vorstellung der erarbeiteten Ziele Ende ca. 19h

weitere Infos unter:

Rathaus Münchener Str.15 83395 Freilassing | Tel (08654) 6309-0 | www.freilassing.de | gemeinsam.gestalten@freilassing.de

Frauen zeigen: Das gefällt mir in Freilassing!

Lila Bänder verteilen die Stadträtinnen und Lenkungsgruppenmitglieder Margitta Popp und Barbara Utzmeier am Tag der Frau in der Freilassing Innenstadt. Die Bänder waren mit Zetteln versehen, auf denen die Einladung formuliert ist, das lila Band an einer der Stellen in Freilassing anzubringen, die der jeweiligen Frau gefällt. Die Idee hinter der Aktion war für die Stadtentwicklung die Sicht der Frauen deutlich zu machen und zu zeigen, dass es vieles gibt, das die Frauen schon jetzt an ihrem Wohn und Lebensort schätzen.

gemeinsam.gestalten gefällt Antenne Bayern

Der Radiosender wurde auf die Freilassing Stadtentwicklung als Positivbeispiel aufmerksam und berichtete bereits zweimal.



Margitta Popp (li.) und Barbara Utzmeier (Mitte) von der Lenkungsgruppe gemeinsam.gestalten luden alle Frauen ein, zu zeigen was ihnen an Freilassing gefällt.

Engagement für andere von A bis Z

Sichtbar machen, was oft im Verborgenen geschieht oder als selbstverständlich gesehen wird, war das Ziel der Ausstellung „Freiwillige von A bis Z“. FOS Soziales, Mehrgenerationenhaus und gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing taten sich zusammen, um im Europäischen Freiwilligenjahr besser ins Bewusstsein zu rücken, wie stark das bürgerschaftliche Engagement in Freilassing ist. Herausgekommen ist eine bunte Zusammenstellung, die sonst oft Verstecktes für zwei Wochen ins Schaufenster stellte – im Gestaltungsspielraum in der Lindenstraße 20.

Jede Schülerin der FOS Soziales übernahm die Patenschaft für einen Buchstaben. Sie telefonierten, trafen sich mit Freiwilligen, fotografierten, malten, klebten, fasten

zusammen und gestalteten auf diese Weise ein buntes Potpourri an Plakaten (alle Plakate sind unter www.facebook.de/gemeinsam.gestalten oder auch unter www.freilassing.de Bildergalerie zu sehen). Sie geben einen Einblick in das, was Bürger/innen für ihre Mitmenschen und somit auch für ihre Stadt tun. Ein guter Anlass für gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing sich mit bei diesem Projekt zu engagieren. Die Idee zur Ausstellung kam vom Mehrgenerationenhaus im Rahmen von „Schüler aktiv“.

Jugendliche werden hier nicht nur als Konsument/inn/en gesehen, sondern als Menschen, die sowohl bereit sind, sich selbst zu engagieren als auch feine Antennen für das freiwillige Engagement aller Generationen haben und gut in der Lage sind, mit dem, was uns als Konsument/inn/en versucht wird zu verkaufen, umgehen können.



Mal wo anders lesen ...

Stadtentwicklung hat ganz viele Facetten. Ein paar spannende Ecken können Kinder gemeinsam mit Lenkungsgruppenmitgliedern von gemeinsam.gestalten entdecken. Jeden Monat liest eine/r von ihnen an einem Ort, der etwas mit ihrem/seinem Lieblingsthema zu tun hat, aus einem Buch vor, das zum Lachen, Nachdenken, Entdecken oder selber machen bringen soll.

Als nächstes liest Wolfgang Fieweger am 17. September um 15:30 Uhr bei seiner Straßenlesung am „Eisernen Steg“



Bürgermeister Josef Flatscher liest Jim Knopf und Lukas Lokomotivführer im Turmtriebwagen



Monika Tausch vertiefte sich am Spielplatz mit den Kindern in „Hier kommt die Krümmelgruppe“, „Im Tal der Dinosaurier“ und „King-Kong, das Schulschwein“



Bernhard Schmähl liest auf der Baustelle aus „Herr der Diebe“

Woher und wohin in Freilassing?

Bürger/innen sind bei der Planung gefragt

Auf den Tag zwei Monate, nachdem Real-schüler/innen mit gespitzten Bleistiften und Warnwesten ausgerüstet Verkehrszählungen und Verkehrsbefragungen in Freilassing machten, waren die Bürger/innen aufgefordert, Fragebögen zu ihrem Verkehrsverhalten auszufüllen. Der 19. Juli war der Stichtag zu dem alle Wege anzugeben waren, die zu Fuß, mit dem Fahrrad, Auto oder auch öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt wurden.

Der Aufwand, den viele Bürger/innen bereit waren zu betreiben, liefert wichtige Grundlagendaten für die Verkehrsentwicklung. Verkehrsbeobachtung alleine genügt da nicht. Der Projektleiter für den Bereich Verkehrsplanung, Alexander Süßmuth, erklärt: „Eine reine Beobachtung liefert keinerlei Informationen zum Fahrtzweck, zur Wegehäufigkeit, zur Länge der zurückgelegten Wege, zu Herkunft und Ziel usw. Auch die Unterscheidung, ob es sich bei einem Autofahrer um einen Ortsfremden handelt, der durch Freilassing fährt (Durchgangsverkehr), oder um einen An-

wohner, der innerorts unterwegs ist (Binnenverkehr), kann durch Beobachtungen nicht ermittelt werden.

Wichtig zur Beurteilung von späteren Maßnahmen z. B. im Freilassing Straßennetz ist daher, eine möglichst genaue „von-nach-Fahrtenmatrix“, z.B. 178 Fahrten von Salzburghofen zum Globus, 215 Fahrten vom Gewerbegebiet Stetten nach Hofham usw. zu erstellen, um Veränderungen in den Verkehrsabläufen, aber auch die Größenordnung, der von diesem Verkehr Betroffenen, zu ermitteln.“

Den Sommer über analysierten die Verkehrsplaner die Daten und erarbeiteten Modelle, die in diesem Monat allen Interessierten zugänglich gemacht werden.

Planertreffen

Regen Austausch pflegen die Fachbüros, die für gemeinsam.gestalten beauftragt wurden. Einen ganzen Tag vor Ort nutzten die Planer/innen um Überschneidungen, Gemeinsamkeiten und eventuellen Widersprüchlichkeiten nachzugehen. Von links nach rechts Judith Grünwald (Stadtplanung), Torsten Blaschke (Energie), Christoph Brenner (Landschaft, Sport), Alexander Süßmuth (Verkehr), Florian Riesinger (Stadtplanung), Dr. Robert Leiner (Wirtschaft, wohnen)



...wir tun was!

Für ganz Freilassing werden derzeit Grundlagendaten aufbereitet, Pläne skizziert und Informationen verarbeitet. In einem Teil von Freilassing kennt man das bereits: in Mitterfeld, dem am dichtesten bebauten Gebiet von Freilassing. Dort wurde bereits mit dem Städtebauprogramm Soziale Stadt einiges geplant und umgesetzt, um die Lebensbedingungen dort nicht weiter in einer Abwärtsspirale verlaufen zu lassen. Welche konkreten Ergebnisse dieser Prozess mit sich gebracht hat, zeigte die Ausstellung „... wir tun was!“, die den August über im Gestaltungsspielraum in der Lindenstraße 20 zu sehen war.

Ein Spielplatz auf dem kaum noch gespielt wird, bröckelnde Fassaden, Menschen, die

aneinander vorbei sehen. Alltag in einer Hochhaussiedlung. Das kann es nicht sein, entschied man vor einigen Jahren in Freilassing. Als erstes wurde ein Bauwagen auf den Spielplatz gestellt, um dem Kinder- und Jugendbüro die Möglichkeit zu geben etwas anzufangen. Bald wurde daraus mehr. Möglich war das zu einem guten Teil, da sich die Stadt beim Programm „Soziale Stadt“ bewarb und angenommen wurde.

Nach und nach wurden die Gebäude im Stadtviertel renoviert und die Stadtbücherei kann endlich aus ihrem Kellerdasein heraus. Aus dem Bauwagen wurde ein Bürgerzentrum: das KONTAKT. Da nicht nur Straßen und Gebäude saniert werden sollten, sondern das Miteinander der Menschen als wichtig und tragend für die Entwicklung des Viertels gesehen wurde, wurde die Freiwilligenagentur gegründet und

einige Zeit später auch das Mehrgenerationenhaus. Migrationsberatungsstelle und Jugendtreff - Einrichtungen, die gleich zu Anfang geschaffen wurden - wuchsen und der Spielplatz ist zum beliebten Treffpunkt für alle Generationen geworden.

Dazu kommen konnte es, da sich sehr viele entschieden haben. ... wir tun was! Der Stadtrat ebenso wie die Jugendlichen, die tatkräftig beim Bau des Spielplatzes mithalfen, die Organisationen, die ihre Mitarbeiter/innen schickten, um neue gemeinwesenorientierte Ansätze ausprobieren zu lassen, die Verwaltung, die mit dem Quartiersbüro neue Strukturen schuf ebenso wie die Bewohner/innen, die kamen und mitdiskutierten, mitplanten und auch durchhielten, wenn es mal länger dauerte oder nicht so zu realisieren war, wie ursprünglich gehofft.



Ins Gespräch kamen Vertreter/innen des Stadtrats, der Wirtschaft und der Jugendarbeit bei der Ausstellung rund um das Thema „Soziale Stadt“ im Gestaltungsspielraum in der Lindenstraße.

Wertstoffinsel Mittelschule wird verlegt

Der Standort des Glascontainers an der Wertstoffinsel an der Martin-Luther-Straße bei der Mittelschule Freilassing wird ab September 2011 zur neuen Wertstoffinsel am Lobmayr-Parkplatz an der Salzburger Straße/Schmidhäuslstraße verlegt.

Schülerbeförderung

Die Umzugsarbeiten im Gebäude der Grundschule am Georg-Wrede-Platz sind abgeschlossen, so dass zum neuen Schuljahr im September 2011 alle Grundschüler wieder in ihren gewohnten Schulzim-

mern unterrichtet werden können. Der übergangsweise für ein Schuljahr zeitlich vorverlegte Schulbeginn gehört dann der Vergangenheit an, denn ab dem neuen Schuljahr beginnt der Unterricht für alle Grundschüler wieder um 8.00 Uhr. Damit verbunden können die Kinder wie gewohnt den StadtBus (Schulbus) zu den üblichen Schulbuszeiten in Anspruch nehmen.

Außerdem besteht im Bereich Lokwelt/Rupertssteg die Möglichkeit zum Zustieg und Weiterfahrt zur Grundschule sowohl am Morgen als für die Rückfahrt zu den Schulschlusszeiten. Die Fahrzeiten entnehmen Sie dem Plan im Internet.

Der StadtBus ist für alle Kinder benutzbar. Ein speziell für die Grundschüler gefertigter Fahrplan kann unter www.stadt.

freilassing „Rund um die Stadt“ – „Verkehrsverbindungen“ – „Bus und Bahn“ für die Grundschüler abgerufen werden.

Die Beförderungsgebühren bleiben unverändert. Für Kinder, die keinen gesetzlichen Beförderungsanspruch auf Grund der 2-km-Grenze haben, besteht weiterhin die Möglichkeit des Erwerbs einer ermäßigten Monatskarte. Die ermäßigte Monatskarte kostet derzeit 11 Euro (50 % des regulären Fahrpreises). Freilassinger Familien mit drei oder mehr Kindern erhalten ab dem dritten Kind auf Antrag für die Zeit des Grundschulbesuchs einen kostenlosen Schülerberechtigungsausweis für das komplette Schuljahr. Auskünfte erteilt die Stadt Freilassing unter Tel. 6309-68. Die ermäßigten Monatskarten sind im Rathaus, Zi. 114, erhältlich.



Die **vhs-Freilassing** feierte mit einem Festakt in der Lokwelt ihr **30-jähriges Bestehen**. Bürgermeister Josef Flatscher würdigte die Arbeit der Volkshochschule als eine sehr wichtige Einrichtung der Erwachsenenbildung in unserer Stadt, die nicht nur von den Freilassingern sondern auch von Hörern aus den Nachbargemeinden gut besucht wird.

Bei der Jubiläumsfeier am 5. Juli fanden die Besucher originelle Gestecke vor, mit denen die Tische in der Lokwelt geschmückt waren. Christine Portisch-Brötzner von der VHS-Geschäftsstelle hatte sie selbst angefertigt. Die Gäste konnten diese Gestecke gegen eine **Spende** mitnehmen. So kam ein Betrag von 277 Euro zusammen, den Bürgermeister Josef Flatscher und Christine Portisch-Brötzner im Rathaus an die **Kinderkrebshilfe Berchtesgadener Land/Traunstein** übergaben. Deren Vorsitzende, Rosemarie Baumgartner, nahm die Spende erfreut entgegen. Man wisse um die wichtige Arbeit dieses Vereins zur Betreuung krebserkrankter Kinder und ihrer Familien, betonte Bürgermeister Flatscher. Rosemarie Baumgartner erläuterte die vielen Aktivitäten des 2001 gegründeten Vereins, der sich ausschließlich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Aktionen finanziert.



STÄRKEN VOR ORT

wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSF) und dem Europäischen Sozialfond der Europäischen Union kofinanziert und ist dazu da, Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren und Frauen im Erwerbsalter zu helfen, den eigenen Standort zu bestimmen und etwas zu schaffen, auf dem eine Ausbildung oder eine Erwerbstätigkeit aufgebaut werden kann. Programmgebiet ist die Stadt Freilassing im Soziale Stadt Gebiet Mitterfeld, erweitert bis nördlich der Bahnlinie Salzburg/München und östlich der Bahnlinie Freilassing/Mühldorf. Außerdem können Jugendliche teilnehmen, die die Mittelschule in Freilassing besuchen und sich damit hauptsächlich im Programmgebiet befinden.

In diesem Bericht wollen wir eines der bereits 8 laufenden Mikroprojekte etwas genauer beschreiben – und zwar das Projekt „Frauen Café“. Es handelt sich um ein Projekt zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Integration von Frauen. Das Projekt richtet sich an Frauen mit Migrationshintergrund. Die Schwierigkeiten beim Einstieg bzw. Wiedereinstieg in das Erwerbsleben aufgrund von Sprachbarrieren sollen abgebaut werden. Obwohl viele Frauen schon seit langem in Freilassing leben, trauen sie sich kaum ihre sprachlichen Kenntnisse anzuwenden. Viele besitzen aber einen enormen passiven Wortschatz, der mit Hilfe vom Projekt „Frauen Café“ aktiviert werden soll. Das Projekt läuft bereits seit 2 Monaten. Die Teilnehmerinnen wollen sich somit aktiv für den Arbeitsmarkt qualifizieren. Sie treffen sich wöchentlich im Bürgerzentrum KONTAKT im Stadtteil Mitterfeld.

Die Pädagogin Zarema Sadykova unterstützt die Frauen, ihren Wortschatz durch interaktives Sprachtraining zu aktivieren.

„Das Hauptziel meiner Projektidee ist die bestehende Sprachbarriere abzubauen und sprachliche Kompetenzen bei den Frauen zu verbessern. Das Sprachtraining wird dabei helfen. Aber das reicht nicht allein, um die Hemmungen beim Sprechen zu überwinden. Deswegen finden in der zweiten Phase des Projektes regelmäßige Zusammentreffen mit anderen Frauen, die dieses Problem bereits erfolgreich überwunden haben, statt. Sie können den Projektteilnehmerinnen am besten das Wissen zur besseren Bewältigung des Alltags vermitteln. Durch diese interkulturelle Kommunikation und einer freundlichen Atmosphäre wird der Spracherwerb erleichtert und Hemmungen, Deutsch zu sprechen sollen zumindest zum Teil abgebaut werden. Zum Schluss wird „Frauen Café“ - ein offenes Treffen für alle interessierten Frauen. Wir freuen uns besonders, wenn uns auch die einheimische Frauen mal besuchen. Diese könnten als Mentorinnen die Projektteilnehmerinnen kurzfristig unterstützen.“ Ein Besuch in der Stadtbibliothek Salzburg hat am 1. August stattgefunden (s. Photo). Mittels vielfältigem Literatur- und Medienangebot können sich die Frauen selbständig weiterbilden.

Ganz aktuell sind vom Begleitausschuss folgende weitere Mikroprojekte für dieses Förderjahr genehmigt worden, die seit dem 15. August laufen:

- „STÄRKEN vor Ort wird Projekte STÄRKEN Bürger/innen“: Das Programm STÄRKEN vor Ort läuft voraussichtlich mit Ende dieses Jahres aus. Trotzdem gibt es viele interessante und förderungswürdige Ideen kreativer Köpfe in Freilassing, welche den Gedanken des STÄRKEN vor Ort Programms weiterleben lassen möchten. Der neu gegründete Verein „Projekte STÄRKEN Bürger/innen“ (Ansprechperson: 1. Vorsitzender Ernst Sattler) verfolgt den Zweck der Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie der Berufsbildung zugunsten gemeinnütziger Zwecke. So soll die Nachhaltigkeit von STÄRKEN vor Ort gewährleistet werden. Ein Beirat wird gegründet.
- „JEDE/R kann was – Tauschring Freilassing“: Über das Projekt „Tauschring Research“ hat Doreen Schaefer bereits den Bedarf und die Akzeptanz eines Tauschrings in Freilassing über eine breit angelegte Umfrage abgefragt, mit einem Ergebnis, welches die Erwartungen bei weitem übertrafen hat! Mit dem Tauschring können Fähigkeiten und Sachwerte (z.B. Babysitting, Kochen, Nähen, Mähen usw.) miteinander getauscht werden, ohne einen geldwerten Gegenwert dafür zu erbringen. Dies fördert die menschliche Begegnung und hilft, ganz ohne Geld Wünsche zu erfüllen. Es werden Teilnehmerinnen gesucht!

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage www.staerken-vor-ort.freilassing.de oder per E-mail unter staerken-vor-ort@freilassing.de



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION

Paul Breitner sen. Gedächtnis-Turnier



Der Pokal aus den Händen eines Weltmeisters: FK Senica spielte nicht nur mit der ersten Mannschaft in Salzburg gut (Quali-Euro-L), sondern holte sich den Pot in Freilassing

Tolle Spiele, tolle Tore, tolle Stimmung

Zum achten Mal hatte der ESV Freilassing zum Paul-Breitner sen. Gedächtnis Turnier für U17 und U19 - Mannschaften eingeladen, in diesem Jahr zeitgleich auch zum 80. Jubiläum der Vereinsgründung. Und die prominenten Mannschaften hielten, was ihre Namen versprochen, und wurden dem würdigen Rahmen gerecht.

Im Beisein von Bürgermeister Josef Flatscher, vielen Stadträten und Vereinsfunktionären gaben sich auch die ehemaligen Kicker des ESV Freilassing ein Stelldichein. Immerhin entwachsen aus den Mannschaften des Jugendtrainers Paul Breitner sen. Spieler wie Bayernprofi Bernd Dirnberger, Stuttgartprofi Hermann Lindner oder Bayern- und Real-Star sowie Weltmeister Paul Breitner jun. Gemeinsam mit den jungen aktuellen Spielern hatten die Oldies herzhaften Spaß und Freude an den gezeigten Leistungen. Nicht fehlen durfte auch die Mutter von Paul Breitner, die mit über 80 Jahren frisch und fröhlich aus dem Nähkästchen vergangener Zeiten plauderte und fachmännisch die Spielkombinationen kommentierte.



Der slowakische Turniersieger FK Senica



Burghausen kämpfte...

Sportlich gesehen gab es packende Spiele, tolle Tore und würdige Sieger. Bei bester Organisation trotz teilweise widrigster Witterungsverhältnisse konnte Stadion-Sprecher Uli Straub zwei Sieger ausrufen: Bei den U19-Mannschaften ging der Pokal in diesem Jahr in die Slowakei zum FK Senica, die im Profibereich in der vergangenen Woche den Salzburger Red-Bull-

Stars ein 0:1 abtrotzen konnten. Im Finale besiegten die Slowaken den Bayernligisten SV Wacker Burghausen 1:0. Die Heimmannschaft des ESV belegte im stark besetzten Turnierfeld den fünften Platz und besiegte im entscheidenden Spiel NK Bravo Ljubljana aus Slowenien 3:0. Weitere Mannschaften waren: FC Augsburg (Bayernliga), SB Rosenheim (Bezirksoberliga), Haladas Szombathelyi (Ungarn) und SSV Ulm (Bundesliga).

Bei den U17-Mannschaften holten die Berliner den Pott: Hertha BSC Berlin um Ex-Nationalspieler Andreas Thom schlug den Bayernligisten Wacker Burghausen klar im Finale mit 4:0. Die weiteren Plätze nahmen FK Senica (Slowakei), FC Ingolstadt (Bayernliga), NK Bravo Ljubljana (Slowenien), Sparta Prag, SB Rosenheim (Bezirksoberliga) und ESV Freilassing (Kreisliga).

Gerhard Richter

Kinder- und Jugend Gebrauchtkleidermarkt

Vom 18. bis 21. Oktober findet im Diakoniehhaus in der Laufener Straße 6 wieder der Kinder- und Jugend-Gebrauchtkleidermarkt des Kleidermarkt-Teams der Kreuzkirche Freilassing statt.

Am Mittwoch, 19. Oktober werden von 10-12 Uhr und von 14-16 Uhr die Artikel angenommen. Für die Annahme ist eine telefonische Anmeldung erforderlich. Das Anmelde-Telefon unter 774714 oder 774715 ist nur am Dienstag, 18. Oktober von 15-17 Uhr besetzt.

Folgende Waren können abgegeben werden: Modische Herbst- und Winterkleidung für Kinder und Jugendliche, Sportkleidung, gut erhaltene Schuhe, Babyartikel, Spielsachen, Medien sowie Umstandskleidung. Die Waren werden bei der Annahme ausgezeichnet (pro Etikett werden 10 Cent berechnet). Vom Auszahlungsbetrag der verkauften Ware werden 10 % für Unkosten abgezogen. Etwaiger Überschuss wird für einen guten Zweck verwendet.

Der Verkauf der Artikel findet am Donnerstag, 20. Oktober von 14-19 Uhr statt. werdende Mütter und Stillmütter können am Donnerstag vorab von 9 bis 11.30 Uhr einkaufen. Während der Verkaufszeit wird eine Kinderbetreuung angeboten und in der Cafeteria wird mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Geldauszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Ware erfolgt am Freitag, 21. Oktober von 16.00-17.30 Uhr.

Kleidermarktteam Kreuzkirche

**„Ramasuri“
Herbstprogramm**



Ernst Jani

Ramasuri – Bühne für Kreatives zum hören, sehen und anfassen – geht in die Herbstspielzeit des Jahres 2011.

Mit **Ernst Jani** feiert ein echter Lokalheld und Meister des Faches „Literaturkaberett“ sein dreißigjähriges Bühnenjubiläum in Freilassing. Am **16. September** gastiert Jani mit seinem Programm „Das Hühnerauge bleibt empfänglich“ ... wo sonst, als in der romantischen Atmosphäre des Theaters am Aumühlweg.

Die **Isar-Amper-Jazz-Company** gastiert am **21. Oktober** im Freilassinger Rathaussaal. Ihr weiter Repertoirebogen spannt sich von typischen Swingnummern im Stile eines Benny Goodman oder in der Tradition von Duke Ellington, Zigeunerswing über Tangos, Dixie, Musette, Bossa Nova, deutsche Kaffeehaus-Schlager bis hin zu modernen Jazzstandards.

Die Theaterfreunde kommen am **12. November** auf ihre Kosten: Das **Theater Seckau** ist in der Aumühle zu Gast. Als Einstimmung auf die bevorstehende Adventszeit wird das Stück „Die Geister der Weihnacht“ von Charles Dickens gespielt.

Mit der **„Schnöden Bescherung“** am **8. Dezember** beschließen die Musiker Stefan Schubert, Alex Meik und Peter Angerer mit diversen kuriosen Wortbeiträgen und kabarettistischen Einlagen von Edi Jäger das Jahr im Rathaussaal.

**Ausstellung
„Frei(ge)lassen“**

In Anlehnung an den ursprünglichen Wortstamm, der Freilassing seinen Namen gab, haben Kulturreferent Bernhard



Schmähl und die Fotokünstlerin Gisela Brechenmacher (Foto oben) den Titel „Frei(ge)lassen“ für eine Kunstaussstellung gewählt, an der sich bildende Künstler von „drent und herent“ beteiligen. Eine Fachjury entscheidet über die Teilnahme an der Ausstellung, die vom 7. bis 23. Oktober in der Lokwelt Freilassing gezeigt wird.

Der Name „Freilassing“ wurde geschichtlich erstmals zwischen 1125 und 1147 erwähnt. Ein Vater hatte damals seine Tochter von ihrem Leihherrn frei gekauft und übergab sie dem Kloster St. Peter in Salzburg. Mit einer derartigen Verbesserung der persönlichen Lebensumstände hängt auch der Ortsname zusammen. Er kommt von „freilassen“ und hat seinen Ursprung in der rechtlichen Stellung der einstigen Bewohner, nämlich in deren Freilassung aus einem Abhängigkeitsverhältnis, wie im geschichtlichen Hinweis der Stadt unter „www.freilassing.de“ nachzulesen ist.

Künstler aus Garsten in Österreich entdeckten vor einem Jahr den Städtenamen der bayerischen Grenzstadt. Animiert von dem Namen Freilassing nahmen sie Kontakt zu Bernhard Schmähl auf und luden ihn zusammen mit der Malerin Brigitte Lumpi und Gisela Brechenmacher ein zur Teilnahme der Ausstellung: „drinnen/draussen“ im und um das Hochsicherheitsgefängnis in Garsten.

Durch diesen Kontakt entstand die Idee zu einem kulturellen Austausch, verbunden mit einer Gegeneinladung zu einer Ausstellungsbeteiligung mit regionalen Künstlern in Freilassing. Grundgedanke der Initiatoren zum Ausstellungstitel „Frei(ge)lassen“ ist die künstlerische Auseinandersetzung in Form von Malerei, Fotografie und Bildhauerei, die inhaltlich das Gefangensein und seine Freilassung zum Ausdruck bringt. Veranstalter ist der Freilassinger Kulturverein in Kooperation mit der Stadt Freilassing. Schirmherr ist Bürgermeister Josef Flatscher.



Zahlreiche fantasievoll gestaltete Schuhe der Insassen der JVA-Lebenau und der Suchtambulanz der Caritas Bad Reichenhall leiten vom 7. bis 9. Oktober die Besucher von Freilassing auf einem rot markierten „Weg in die Freiheit“ durch die Freilassinger Fußgängerzone hinaus zur Lokwelt. Mit den ungewöhnlichen Schuh-Objekten der jugendlichen Straftäter und Suchtkranken aus dem Berchtesgadener Land verdeutlicht Initiatorin Gisela Brechenmacher in Zusammenarbeit mit den Kunsttherapeuten der Einrichtungen die Situation der individuell eingesperrten und deren persönliche Wunschvorstellungen für ihre Zeit in Freiheit. In weiterer Folge gelingt der Freilassinger Fotokünstlerin damit zugleich eine markante Verbindungslinie mit starkem Symbolcharakter zur Kunstaussstellung „Frei(ge)lassen“. Foto: Brechenmacher

Veranstaltungskalender

September

Fr., 9. Sept. - So., 11. Sept.

Generationenbefragung, Verein Stadtmuseum, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, jeweils 14 - 18 Uhr

Samstag, 10. September

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr
5 Jahre Lokwelt, Lokwelt, 10 - 16 Uhr
Dampflok-Sonderfahrten, ÖGEG und Lokwelt, Lokwelt nach Traunstein und zurück, 10:10 Uhr

Donnerstag, 15. September

Bürgerinformation Projekt 3, Gleis, DB, Rathausaal 19 Uhr

Freitag, 16. September

ramasuri mit Ernst Jani „Das Hühnerauge bleibt empfänglich“, Kulturverein, Ramasuri, Theater am Aumühlweg, 19:30 Uhr

Samstag, 17. September

Herbstfest Pro Freilassing, Rathausplatz, 14 - 18 Uhr
„Mal wo anders lesen ... auf dem Steg“, Stadtbücherei u. gemeinsam gestalten, Rupertussteg, 15:30 Uhr
WIFO Nighttour, WIFO, Freilassing-Lokale, Bars, Kneipen, ESV Stadion und Lokwelt, 19 Uhr

Donnerstag, 22. September

Musikgarten I „Wir machen Musik!“, AGAPE-Gemeinde, Pommernstr. 12, 9 - 9:45 Uhr

Samstag, 24. September

Zukunftswerkstatt: da wollen wir hin, gemeinsam gestalten Stadtentwicklung Freilassing, Mittelschule, Martin-Luther-Str. 4, 10 - 19 Uhr
Handpuppentheater „Jona und der Wal“, Agape Gemeinde, Pommernstr. 12 a, 14:30 - 17:30 Uhr

Sonntag, 25. September

Kinder- und Jugendtag, WIFO, Innenstadt, 10 Uhr
Pfarrfest, Pfarrei St. Rupert, Rathausaal, 11 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag, WIFO, Stadtgebiet, 12:30 - 17:30 Uhr

Donnerstag, 29. September

Problemmüllsammlung, Rathausshof (neuer Standort), 13 - 15:30 Uhr

Donnerstag, 29. September

Tag der offenen Tür „Donum Vitae“, Sonnenfeld 6, 14 - 18 Uhr

Oktober

Samstag, 1. Oktober

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr
Tag der offenen Tür der „Schützengesellschaft Tell“, Am Feuerhaus 8, 11 - 17 Uhr

Samstag, 1. Oktober

Hoagart, I. Killer, Rathausaal, 19:30 Uhr

Sonntag, 2. Oktober

Zierfisch- und Pflanzenbörse, Rasbora, Vereinsraum, 9 - 11 Uhr
Erntedankfest, St. Korbinian, 10 Uhr
Jazzfrühschoppen mit der Borderline Blues Band, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Samstag, 8. Oktober

Eröffnung der Stadtbücherei mit Tag der offenen Tür, Martin-Luther-Str. 4a, 10 - 17 Uhr
Pflanzenflohmarkt und Flohmarkt im Tierheim Freilassing, Tierheim Freilassing, 11 - 16 Uhr

Sonntag, 9. Oktober

Vereinsjahrtag - Saalachtaler, Vereinsheim, Watzmannstr. 17, 9 Uhr

Montag, 10. Oktober

Volkstanzkurs mit Sigi Ramstötter, Kolpingsfamilie, Pfarrheim St. Rupert, Lindenstr. 4, 9:30 Uhr

Mo., 10. Okt. - Do. 13. Okt.

Freilassinger Kriminächte, Kulturverein und Bücher Kettl, Lokwelt, Beginn jeweils 19:30 Uhr (siehe S. 11)

Mittwoch, 12. Oktober

Vortrag von Christa Meves „Glückliche Kinder - gesunde Gesellschaft“, St. Rupert, Rathausaal, 19:30 Uhr

Fr., 14. Okt. - Mo., 24. Okt.

Aktive Tage, Künstlergilde, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, 14 - 18 Uhr

Samstag, 15. Oktober

Kinderkino „Urmel aus dem Eis“, Werk 71, 15 Uhr

Sonntag, 16. Okt. - Mo., 17. Okt.

Kirchweih, Innenstadt, So. 10 - 18.30 Uhr, Mo. 8 - 18.30 Uhr

Sonntag, 16. Oktober

Verkaufsoffener Sonntag, WIFO, Stadtgebiet, 12:30 - 17:30 Uhr

Dienstag, 18. Oktober

Blutspende, BRK-Haus, 16 - 21 Uhr
Vereinsgespräch, Stadt Freilassing, Rathausaal, 19 Uhr

Donnerstag, 20. Oktober

Kinder- und Jugend Gebrauchtkleidermarkt, Kleidermarktteam, Diakoniehause, 14-19 Uhr

Freitag, 21. Oktober

Kochkurs „Innovatives Wildmenü aus der Küche einer hiesigen Jägerin“, Agape Gemeinde, 18:30 Uhr**Kammerkonzert**, Kulturverein, Aula der Berufsschule, 19:30 Uhr
ramasuri mit der Isar-Amper-Jazz-Company, Kulturverein, ramasuri, Rathausaal, 19:30 Uhr

Samstag, 22. Oktober

„Mal wo anders lesen ... in der Bücherei“, Bücherei, Martin-Luther-Str. 4a, 15:30 Uhr
SC-Chrampf PREMIERE, TSV Halle, Prielweg 5, 20 Uhr

Mittwoch, 26. Oktober

Europatag, WIFO, Innenstadt, 10 Uhr

Samstag, 29. Oktober

SC-Chrampf, TSV Halle, 20 Uhr

Vorschau November

3. Nov., Dichterlesung, Lokwelt 19 Uhr
4. Nov., SC-Chrampf, TSV Halle, 20 Uhr
5. Nov., LSM-Kurs, BRK, 9-16 Uhr
5. Nov., Hoagart, Rathausaal, 19:30 Uhr
5. Nov., SC-Chrampf, TSV Halle, 20 Uhr
6. Nov., Zierfischbörse, Rasbora, 9 Uhr
6. Nov., SC-Chrampf, TSV Halle, 19 Uhr



Weinfest Nachlese

„Weintrinker sehen gut aus, sind intelligent, sexy und gesund“, befand einst der bekannte Weinjournalist Hugh Johnson.

Und so trafen sich auch heuer wieder viele „Menschen dieser Gattung“ beim diesjährigen Weinfest, welches das Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO) am 5. und 6. August in der Freilassinger Fußgängerzone organisiert hatte, mit Gleichgesinnten in geselliger Runde. Winzer aus Baden, dem Breisgau, Markgräfler Land sowie der Steirischen Weinstraße und dem Weinviertel in Österreich kredenzten dort ihre Top-Weine.

Mit einem „Prosit“ eröffnete Bürgermeister Josef Flatscher stilschlecht das Weinfest. Als gute Gastgeber habe das WIFO, allen voran Initiator und stellvertretender Vorsitzender Karl Kana und seine Mannschaft nicht nur für Spitzenweine aus den verschiedenen Weinanbaugebieten gesorgt, sondern zusätzlich auch für einen per-

fekten weiß-blauen Himmel. „Das WIFO ist bei seinen Veranstaltungen stets Garant für schönes Wetter“, so WIFO-Vorsitzende Petra Aicher bei ihrer Begrüßung.

Unter optimalen Bedingungen füllten sich rasch die aufgestellten Bänke mit Bacchusjüngern, die das vielfältige Weinangebot der Winzer zu genießen wussten. Das WIFO und seine Mitglieder sorgten mit internationalen Schmankerln für weiteres Durchhaltevermögen der zahlreichen Besucher. Freilassing zeigte sich auch gegenüber seinen österreichischen Nachbarn als perfekter Gastgeber, denn „Glücksfee“ Claudia Kana hatte bei der Ziehung der Gewinner des Wein-Quiz-Gewinnspiels ausschließlich österreichische Gäste gezogen. Gisela Brechenmacher

WIFO Nighttour

Musik in allen Ecken der Stadt

Am Samstag, 17. September findet ab 19.00 Uhr die WIFO Nighttour statt. Freilassing rockt, tanzt, klatscht, lacht und feiert! Das Programm bietet nicht nur für junge Leute etwas. Leise Töne werden genauso zu hören sein wie Rock, Pop und groovige Sounds. Lokale Musikgrößen, regionale Bands und überregionale Gruppen treten in dieser Nacht in den Freilassinger Kneipen, Restaurants, Biergärten, in der Lokwelt sowie im ESV-Stadion auf und sorgen dafür, dass die Grenzen zwischen Generationen und Stilrichtungen überwunden werden und die ganze Stadt eine große Party feiert. Programm auf Seite 9.

Kostenloser Night-Shuttle-Bus

In der Zeit von 18.30 Uhr bis 2.30 Uhr pendeln 2 Busse zwischen den Veranstaltungsorten. Einer im Uhrzeigersinn der andere im Gegenuhrzeigersinn. Der Shuttlebus verkehrt etwa im 15-Minuten-Takt. Weitere Informationen im Internet unter „www.nighttour-freilassing.de“. Der Kartenvorverkauf findet vom 12. bis 16. September in Freilassing statt.

Open Air im ESV-Stadion

Die Fußballabteilung des ESV organisiert wieder die Jugendveranstaltung im Rahmen der NIGHTTOUR. Die Organisatoren erhalten für die Jugend-Veranstaltung eine spezielle Genehmigung, damit Jugendliche ab 14 Jahren auch ohne Begleitung einer erziehungsberechtigten Person bis 23 Uhr feiern dürfen. Die Open-Air-Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!



Kinder- und Jugendtag

„Magie“ ist das Zauberwort am Kinder- und Jugendtag des Wirtschaftsforums (WIFO) am Sonntag, 25. September in der Freilassinger Innenstadt. Zahlreiche Zauberer, Feen und Hexen werden erwartet. Und auch das Programm, das sich das WIFO-Team ausgedacht hat, wird sicherlich „zauberhaft“ werden. Bereits ab 11 Uhr beginnt das Programm. Achtung aufgepasst, alle Kinder, die als Zauberer, Feen und Hexen in ihren fantasievollen Kostümen die Innenstadt besuchen, können sich von 11 bis 13 Uhr einen Gutschein für eine Kugel Eis beim WIFO-Infostand abholen.

Kinder können daheim wieder ihre Spieltruhe ausmisten und für 5 Euro An-

meldegebühr ihre alten Spielsachen auf ihrem eigenen Flohmarktstisch in der Gewerbegasse anbieten. Mit dem Verkaufserlös können sie sich dann „ganz ohne Zauberei“ persönliche Wünsche erfüllen.

WIFO-Projektverantwortlicher Georg Pedolczy freut sich darüber, den Kindern neben den bekannten Attraktionen wie Bungee-Trampolin, Fahrradparcours und Kinderschminken auch das TSV-Schauturnen und Jazz-Dance anbieten zu können. Bei Fotoshootings werden die jungen Modelle perfekt in Szene gesetzt.

Der „echte Zauberer“ Marcus Mann aus München zeigt auf der Bühne in der Fußgängerzone seine verblüffenden Tricks. Die Magie hautnah erleben können die Zuschauer auch, wenn „die große Bettina“ ihre Zaubertricks zeigt. Ob sie wohl auf dem Hexenbesen anreist und zum Zaubern einen Zauberstab benützt? Der bekannte Autor Peter Zörner aus Laufen erzählt von der kleinen Hexe Bibi Blocksberg und für die ganz Mutigen liest er Gespenstergeschichten aus eigener Feder.

Augen auf beim WIFO-Kinder- und Jugendtag, denn wer weiß, vielleicht sind ja auch Harry Potter oder talentierte Schüler des Zauberinternats Hogwarts nicht weit. Sicher ist nur eines, der böse Magier Lord Valdemort ist nicht eingeladen! Gegen die liebenswerten Zauberer, Feen und Hexen in der Freilassinger Innenstadt hätte seine böse Magie ohnehin keine Wirkung.

Mach mit beim Kinder-Flohmarkt!

Beim Kinder- und Jugendtag findet auch ein Kinderflohmarkt von 11 Uhr bis 16 Uhr statt. Alles was Keller und Dachbo-

den an Spielsachen so hergeben, jedoch keine PC-Spiele ohne Jugendfreigabe oder ähnliches, dürfen angeboten werden. Teilnehmen dürfen nur Kinder. Ein Tisch muss selbst mitgebracht werden.

Infos für Aussteller: Anmeldung bei der WIFO-Geschäftsstelle, Hauptstr. 45, Freilassing: Montag bis Freitag 9- 12 Uhr; Tel: 08654/772880, Anmeldegebühr 5 Euro.

Verkaufsoffener Sonntag

Der Freilassinger Einzelhandel öffnet an diesem gleichzeitig stattfindenden verkaufsoffenen Sonntag von 12.30 bis 17.30 Uhr seine Pforten und bietet pünktlich zum Saisonauftakt „Herbst/Winter“ bereits die aktuellen Trends in magischer Vielfalt an.



Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing e.V.

Kinder- und Jugendtag

am 25. 9. 2011, ab 11 Uhr
Zauber der Magie
Hexen, Zauberer und Illusionen

Verkaufsoffener Sonntag 12.30 – 17.30



Tag der Frau und kulinarisches Nationenfest



Zahlreiche Besucher strömten zum Tag der Frau und zum Kulinarischen Nationenfest, das am 9. Juli in der Innenstadt stattfand. Veranstalter waren das WIFO bzw. das Team Nationenfest.



WIFO Weinfest, Bericht Seite 22



Fotos: Brechenmacher

Stadtwanderung

Im Juli lud Bürgermeister Josef Flatscher zur diesjährigen Stadtwanderung ein. Unter fachkundiger Begleitung von Otto Folzwinkler wurde der Stadtteil Neuhoftam erkundet.



Wegen ihrer außergewöhnlichen Serviceleistungen, Beratungskompetenz und Kundenfreundlichkeit hat der Düsseldorfer Brancheninformationsdienst „markt intern“ die Firma Optik Wiedenmann bereits zum zweiten Mal als 1a-Augenoptiker 2011 ausgezeichnet. „markt intern“ verleiht diesen Titel nur an Fachhändler und Fachhandwerker, die einen hohen Leistungsstandard erfüllen und ihre Kompetenz vor Ort beweisen. Optik Wiedenmann dokumentierte die Zufriedenheit seiner Kunden unter anderem mit einer Unterschriftensammlung. Inhaber Herbert Wiedenmann unterschrieb einen speziellen „1a-Verhaltenskodex“, der ihn und sein Team zum qualifizierten Dienst am Kunden verpflichtet. Optik Wiedenmann wurde von Herbert Wiedenmann 1977 gegründet und hat mittlerweile insgesamt drei Geschäfte in Freilassing und Laufen. Bürgermeister Josef Flatscher (Mitte) gratulierte Herbert Wiedenmann (links) und Ludwig Mittermaier zu der Auszeichnung.